

Shaman King 2

Ruhe von wegen

Von Misato-6

Kapitel 24: Auf den Spuren der Vergangenheit Teil 2

So hier ist der zweite Teil des Kapitels. Und trotz anstehender Nachprüfung, in der ich ganze 8 Punkte bekommen muss, ist es genau im Zeitplan fertig geworden. Die letzten Sätze habe ich übrigens vor ein paar Stunden geschrieben, also gönnt mir ein paar Meinungen.

Kapitel 24: Auf den Spuren der Vergangenheit Teil 2

Nach ca. einer halben Stunde war er in Izumo bei Kino und Yomei angekommen. Wie erwartet waren diese noch wach und frustriert darüber, dass sie wieder erfolglos waren.

„Und irgendwelche Erfolge?“

„Sieht es so aus? Die Technik die vor 500 Jahren gewirkt hat, hatte überhaupt keinen Effekt mehr. Vor 1000 Jahren haben sich die Asakuras zusammengeschlossen und ihre Macht vereinigt um ihn zu besiegen. Doch mit der Menge an Furyoko, die er jetzt besitzt wäre dies ein hoffnungsloser Kampf. Bleiben also nur noch Techniken, die uns bis jetzt unbekannt sind.“

Mit diesen Worten endete Yomei und legte die alte Schriftrolle behutsam zur Seite. Einige der alten Techniken waren zwar durchaus interessant aber für einen Gegner wie Hao mehr als nutzlos.

„Wieso bist du eigentlich hier, ich dachte du wolltest ein Auge auf Yo haben, für den Fall das Zeke sich entscheidet seine Racheplan wieder aufzunehmen.“

„Genau das ist das Problem. Hao ist wieder da und...“

„Und wieso bist du dann hier?“

Kino schien jetzt erst Recht nicht zu verstehen wieso Mikihisa Yo jetzt alleine lässt. Immerhin war Hao mehr als nur eine Gefahr.

„Lass mich doch ausreden. Was sagt euch die Dalin- Dynastie?“

„Verdammt der Nachturnierkampf, den habe ich ja total vergessen!“

Yomei schlug sich mit der flachen Hand vor die Stirn. Auch Kino schien irgendetwas vor sich hin zu fluchen und stand dann auf und verließ den Raum.

„Gut, was genau ist passiert?“

Mit diesen Worten fing Mikihisa an alles zu berichten, was die letzten Tage passiert

war. Die Sache mit Alina und Hao hob er sich jedoch bis zum Schluss auf, damit er nicht tausendmal unterbrochen wurde.

„Das klingt nicht gut. Durch den nicht stattgefundenen Kampf von vor 500 Jahren scheinen sie mehr Macht gewonnen zu haben. Wenigstens gut zu wissen, dass Godva euch die nötigen Bücher geschickt hat. Allerdings scheinen diese Dalins sehr vorsichtig vorzugehen, wenn man bedenkt, dass sie noch keinen großen Angriff gegen euch gestarrten haben. Und genau das lässt vermuten, dass sie wissen was sie tun.“

„Höchstwahrscheinlich, aber mal so neben bei. Was sagt dir der Name Toshiro.“

Bei dieser Frage bekam Mikihisa nur einen verwirrten Blick zugeworfen. Anscheinend war an dem Namen mehr dran, als er dachte.

„Spontan kommt mir die Toshiro- Dynastie in den Sinn. Und natürlich der Name Samira. Wieso fragst du?“

„Stopp. Wer ist Samira? Und wieso fällt dir gerade der Name ein?“

Doch bevor Yomei antworten konnte mischte sich Kino ein, die gerade wieder in den Raum gekommen war.

„Sie war vor 1000 Jahre eine Erbin der Toshiro- Dynastie und die damalige Wächterin des Einheitssterns. Der Grund wieso der Name als erstes fällt ist der, dass sie Zekes Verlobte war und zwar entgegen den Regeln, die sie zu befolgen hatte.“

„Tja und mit der Meisterung des Einheitssterns endete die Geschichte. Keiner weiß was mit ihr geschah, das einzige was unsere Vorfahren noch in ihren Tagebüchern berichtet hatten war, dass er eine Itako zur Frau nahm und sich ohne Vorwarnung dazu entschlossen hatte, die Menschen zu vernichten. Aber was haben die Toshiros mit der Sache zu tun?“

Beim letzten Satz herrschte Stille. Mikihisa wusste nicht wie er darauf antworten sollte, ohne das die beiden sofort in die Luft gingen.

„Es geht um Alina. Ihr erinnert euch doch noch, oder. Jedenfalls hat sich herausgestellt, das sie zu dieser Wächter- Dynastie gehört und wenn man Hao glauben kann dann auch noch die Tochter des Wächters der Schatten und des Wächters des Einheitssterns ist.“

Yomei und Kino wusste nicht wie sie darauf reagieren sollten. Dieses Mädchen hatte von Anfang an eine merkwürdige Präsenz. Und diese Theorie würde alles weiter erklären. Doch es würde auch eine große Herausforderung für die Gruppe bedeuten.

Während Yomei noch einige Zeit brauchte um den Schock zu verkraften, führte Kino das Gespräch weiter.

„Eine Wächterin beider Seiten. Das könnte ein Problem für die Gruppe werden.“

„Wieso könnte das ein Problem werden. Immerhin gibt es dann einen Gegner weniger.“

„Das ist nicht ganz richtig Mikihisa. Falls es eine weitere Wächterin des Einheitssternes geben sollte, ist es ihre Pflicht gegen Yo und die anderen zu kämpfen, da das Gleichgewicht aufrechterhalten bleiben muss. Und außerdem ist Zeke weiterhin am Leben. Auch das ändert die Spielregeln des Nachturnierkampfes...“

Doch bevor Yomei zu Ende reden konnte hielt Mikihisa es nicht mehr aus und fiel Yomei ins Wort.

Er musste die Frage einfach stellen, bevor er sie wieder vergessen konnte.

„Wie wahrscheinlich wäre es, dass Zeke sich auf die Seite der Dalins stellt.“

„Genauso wahrscheinlich wie die Tatsache, dass er sich auf eure Seite stellt, befürchte ich. Doch er muss sich entscheiden und das würde wieder Einfluss auf das Mädchen haben.“

Als Kino das sagte fiel ihr Blick auf die Kerzen, die auf dem Tisch brannten.

„Sie würde ihr Freundinnen nicht verraten, nur um bei ihm zu sein.“

„Nein, doch das heißt nicht, dass sie gegen ihn kämpfen wird. Beide werden eine Entscheidung treffen müssen und so ungern ich es sage, so denke ich doch, dass Zeke nichts auf der Seite des Geisterkönigs hält.“

„Was ist mit seinen Schutzgeistern. Du hattest doch die Theorie, dass...“

Kino schüttelte bei diesen Worten den Kopf, sagte zu dem Thema jedoch nichts mehr. Erst nach einigen Minuten beantwortete Yomei Mikihisa nicht zu Ende gestellt Frage.

„Die Geister wurden vom Geisterkönig erschaffen haben aber keine Verpflichtung ihm gegenüber, sonst hätte Spirit of Fire den König der Geister nie angegriffen. Sie haben zwar früher auf dessen Seite gekämpft, doch Ansichten ändern sich. Ich denke sie werden sich auf die Seite schlagen, an der Zeke kämpft.“

„Ja oder ihre Wege trennen sich, denn alles lassen sie sich auch nicht von ihm gefallen.“

„Wie meinst du dass?“

Bei diesen Worten waren die beiden hellhörig und sahen Mikihisa wartend an. Dieser erzählte ihnen auch gleich was passiert war, bevor er hier her kam.

„...Ich dachte echt, vor mir läuft ein Film ab. Ach ja außerdem sollte ich euch noch von ihm grüßen.“

Bei Yomeis und Kinos Gesicht hätte er fast wieder anfangen können zu lachen. Die beiden sahen ihn nur starr und erschrocken zugleich an.

„Jetzt steht es fest, die nächste Begegnung mit ihm wird schmerzhaft. Das er sich überhaupt so eine Frechheit erlaubt. Damit will er uns doch nur provozieren.“

„Das sehe ich auch so Kino, ich meine es klappt ja auch. Schon gut ich nehm's zurück. Was hat Zeke denn genau zu dem Punkt gesagt? Damit wir wenigstens etwas Abwechslung haben oder, was.“

„So in etwa, er hat nur das Wort Aufmunterung und nicht Abwechslung benutzt.“

„Sieht ihm ähnlich, aber sich jetzt darüber aufzuregen bringt nichts. Wir sollten zum eigentlichen Punkt deines Aufenthalts hier zurückkommen. Nach allem was ich über die Dalins gehört habe, werden sie sich erst einmal wieder sortieren und dann mit voller Macht angreifen. Wahrscheinlich dann, wenn die Gruppe am schwächsten ist. Vielleicht wäre es besser wenn wir ihnen von den Nachturnier Kampf erzählen, dann müssen sie sich nicht mehr durch die Bücher quälen und können sich auf den bevorstehenden Kampf konzentrieren.“

Bei diesen Worten bereute Mikihisa es sofort, dass er nicht früher hergekommen war. Doch woher sollte er wissen, dass die beiden die Regeln kannten.

„Woher kennt ihr die Regeln?“

„Der Schamanenkönig der vor 1000 Jahren den Schamanenkampf gewonnen hatte, hat eine detaillierte Beschreibung des letzten Nachturnierkampfes gemacht. Daher kennen wir die Regeln und das Zusammenspiel der Mächte darin.“

Yomei schwieg einen Moment bevor er weiter sprach.

Er wusste nicht wieso, doch eine Frage lag ihm immer noch auf der Zunge, die er mehr als nur loswerden wollte.

„Du sagtest vorhin sie haben Yo ein Angebot gemacht. Wieso hat er es genau abgelehnt.“

„Hao. Er hat irgendetwas von wegen ‚das ganze wäre mit den Regeln nicht ‚kooperativ‘ oder so gesagt. Aber sein Hauptziel war es den Typen den Kristall der Stille abzunehmen.“

„Wieso hast du uns das nicht sofort gesagt. Das heißt ja, dass drei aus der Gruppe nicht Kämpfen können. Ich schlage vor, dass diese drei zurück nach Hause fahren und diese Alina mitnehmen. Die restlichen brauchen neue Angriffe. Magnetangriffe könnten die Gefahr etwas verringern. Außerdem muss Yo eine bessere Verteidigung zusammen kriegen, immerhin hat Hao ja beim Schamanenturnier die ganzen Schutzschilde erschaffen. Vielleicht kriegen wir ihn ja sogar dazu noch etwas von seinem Können zu demonstrieren.“

„Yomei! Es kann ja sein dass ich mich verhört habe, aber hast du gerade vorgeschlagen einen Kampf mit Zeke anzuzetteln?“

Yomei sah Kino nur kurz an und auch von Mikihisa bekam er einen verwirrten Blick zugeworfen, doch seine Aussage auf die Frage brachte alle aus dem Konzept.

„Hab ich, was dagegen?“

„Gut ich dachte schon...Was! Das kann nicht dein Ernst sein!“

„Doch, eventuell finden wir so einen Weg ihn zu vernichten. Oder hast du eine andere Idee?“

„Ja, wir lokalisieren einfach seinen Aufenthaltsort und greifen unerwartet an. Wenn es klappt kann er sich nicht früh genug verteidigen.“

„Genau und wenn nicht hat er einen Grund mehr zu lachen. Lass uns den Jungen erst einmal ignorieren und die Gruppe um Yo stärken, dann können wir immer noch sehen, was wir gegen ihn unternehmen. Immerhin sind beide eurer Vorschläge mehr als fatal, wenn sie schief gehen.“

Auf Mikihisa Einwand sagte keiner mehr etwas, sondern beschlossen nur noch das Ganze ein anderes Mal zu besprechen und einfach mal bei der Gruppe vorbei zusehen. Schon am frühen Morgen machten sie sich wieder auf den Weg um Yo und den anderen einen Besuch abzustatten. Sie wussten nicht, was sie der Gruppe für neue Informationen bringen konnten, doch eines wussten sie und zwar dass ihr Trainingsprogramm, das sie mitbrachten wahre Wunder bewirken würde. Sie würden nicht zulassen, dass die Dalins den Nachturnierkampf gewannen und schon gar nicht, wenn sie in der Lage waren daran etwas zu ändern. Die Erfahrungen der letzten Nacht hatte ihnen gezeigt, dass die Gruppe nicht alleine zu recht kam. Sie hatten großes Vertrauen in die jungen Schamanen, doch manchmal war das nicht genug um einen Kampf zu gewinnen. Jetzt half nicht nur Können, sondern auch Erfahrung und damit konnten sie dienen.

- Am nächsten Tag bei Yo und Co. -

Wie erwartet hatte Anna den Tag schon früh begonnen und jeden, der noch halb Tod unten ankam, sofort unter die Dusche geschickt. Was diese jedoch nicht wussten war, dass Anna das warme Wasser abgestellt hatte und die schlaftrunkenen Schamanen erst einmal ein Eisbad nehmen konnten. Das hatte zur Folge, dass wenige Minuten später fünf zitternde Schamanen am Küchentisch saßen und versuchten ihren heißen Tee zu trinken. Das Problematisch an der Sache war, dass sie so stark zitterten, dass die Hälfte daneben ging.

„Man ihr können von Glück reden, dass der Tee nur auf den Tisch kleckert und nicht auf...“

Doch bevor Alina ihren Satz beenden konnte, sprang Trey wie von der Tarantel gestochen auf und lief schreiend ins Bad. Die anderen sahen ihm nur kurz hinterher, bis sie sich zu seinem Platz drehten. Neben ihn saß Yo, der es mittlerweile aufgegeben hatte seinen Tee zu trinken und gerade mit einem Brötchen im Mund zu

der Stelle sah, an der Trey gerade verschwunden war. Doch dann biss er das Stück was er im Mund hatte ab und wendete sich, nach dem er auf gekaut hatte, an die anderen.
„Was ist denn mit Trey los?“

Diese Reaktion allein ließ schlussfolgern, dass Yo nichts mit der Situation zu tun hatte, was auch mehr als unwahrscheinlich gewesen wäre. Doch auch an der anderen Seite von Treys Platz war kein potenzieller Täter sondern nur Ryu, der mehr als zitternd vor sich hinstarrte. Gegenüber von ihm saß Alina, die zwar mehr als munter war, jedoch eben so wenig wusste was passiert war wie die anderen. Aus diesem Grund fiel der Blick der anwesenden erst zu Joco und dann zu Ren. Doch auch die beiden waren Unschuldig, da beide zu weit von Trey entfernt saßen. blieb also nur noch ein verdächtiger über. Wie durch Zufall sahen alle auf den Boden und entdeckten den Übeltäter. Auf dem Boden lag eine zerbrochene Teetasse. Damit war der Fall abgeschlossen, jedenfalls der wie es passiert ist. Trotzdem wusste keiner wie er sich verhalten sollte. Die einen waren von Annas Aktion noch zu erschlagen um zu handeln und die anderen hatten entweder keine Lust oder konnten nichts machen. Letzten Endes war es Alina die das offensichtliche Ansprach.

„Au, dass muss weh getan haben. Besonders für jemanden, der die Kälte gewöhnt ist!“

„Ja, aber wieso muss so was immer Trey passieren? Ich meine er ist immer derjenige der entweder Nass wird oder die übelsten Verletzungen abbekommt.“

„Wie kommst du den darauf Reika? Immerhin gehört Ren auch zu der Kategorie ‚ich werde immer nass‘, oder etwa nicht!“

„Na gut die beiden nehmen sich in der Hinsicht nicht viel. Aber erinnere dich an das Schamanenturnier. Fünf von uns haben gegen Nevu gekämpft und Trey ist der einzige, der fast getötet wurde.“

„Hey, ohne das Amulett wäre ich 100% gestorben. Vergesst das nicht.“

„Yapp, aber du lebst noch und hattest nur einen verstauchten Knöchel. Äh, Alina, was hast du mit dem Messer vor?“

Als Reika sah, wie Alina das Brötchenmesser in die Hand nahm, wurde sie etwas blasser um die Nase als sie normalerweise war. Sie wusste nicht was diese vorhatte und deshalb rückte sie etwas zur Seite.

„Ich hatte nicht nur einen verstauchten Knöchel sondern auch eine Fleischwunde und jetzt werde ich dir Mal ein Stück aus dem Bein schneiden, dann wirst du sehen, dass das nicht angenehm war.“

Bei diesen Worten stand Reika von ihrem Platz auf und erschuf Geistkontrolle, doch Alina sah sie nur mit einem Schmunzeln an.

„Wer als erstes Aufsteht spült!“

Mit diesen Worten biss sie in ihr Brötchen. Es herrschte eine kurze Pause bis alle anfangen zu lachen und selbst Alina stimmte nach dem sie aufgekauht hatte mit ein.

Reika, die jetzt endlich auch realisiert hatte, dass Alina sie ausgetrickst hat, setzte sich beleidigt auf ihren Platz zurück. Kurz darauf kam auch Trey aus dem Badezimmer heraus und setzte sich wieder auf seinen Platz. Zu dem Vorfall sagte er jedoch nichts, wozu er sowieso nicht gekommen wäre, da in diesem Moment Jeanne und Lyserg ins Haus kamen.

„Siehst du, Lyserg auf Anna ist verlass. Ich hab dir doch gesagt, die sind schon alle wach.“

„Gut dann schulde ich dir halt fünfhundert Jen. Wie auch immer. Aber musstest du mich so früh aus dem Bett schmeißen.“

Jeannes Kommentar war daraufhin nur ein kurzes ‚Ja‘ bevor sie sich zu den anderen

an den Frühstückstisch setzte und eine Mappe auf den Tisch legte.

„Was ist das denn?“

„Die Profilmappen der Dalins. Bevor ihr fragt, kläre ich das ganze schon mal im Voraus auf. Ich habe Marco gestern über unsere Fortschritte in Sachen Dalin und so in Kenntnis gesetzt. Ihm ist dann eingefallen dass er bei unserer Flucht ja die Mappen mitgehen gelassen hat. Bevor ihr etwas sagt, seht sie euch in Ruhe an.“

Gesagt getan und schon ging die Mappe um den ganzen Tisch und jeder nahm eines der Profile heraus. Zu ihrer Überraschung waren diese mehr als ausführlich und wahrheitsgemäß.

„Verdammt, die wissen ja mehr über uns als wir selber. Wer hätte gedacht dass meine Mutter einen Zweitnamen hatte.“

„Das ist noch gar nichts. Die sagen ich befinde mich die meiste Zeit am Gerdon Park. Das wusste ich bisher auch nicht. Um genau zu sein, ich weiß noch nicht mal wo der ist. Sag mal Alina, alles in Ordnung mit dir?“

Erst jetzt bemerkten alle, dass Alina mehr als nur blass geworden war. Mitsuki und Reika sahen sich kurz an, bis Mitsuki sich dazu entschloss ihr das Profil aus der Hand zu nehmen. Doch kurz bevor sie es zu fassen kriegte, knüllte Alina dieses zusammen und warf es in die nächste Ecke. Kurz darauf stand sie auf und lief die Treppen hoch zu ihrem Zimmer.

„Das ist alles eine verdammte Lüge!“

Die anderen sahen ihr nur verwundert hinterher. Besonders Mitsuki und Reika waren mehr als geschockt, da sie Alina noch nie so gesehen hatten. Erst als Anna aufstand und das zerknitterte Profil aufhob und es langsam wieder auseinander faltete, richteten sich alle Blicke auf sie. Doch Anna beachtete das nicht, sondern las es sich nur kurz durch, doch auch sie schien mehr als geschockt von dem Inhalt zu sein. Allerdings lagen Reikas Nerven nach einiger Zeit so blank, so dass sie einfach aufstand und Anna das Profil aus der Hand riss.

„Gib mal her. Ich will endlich wissen was mit Alina los ist.“

Nach diesen Worten las sie sich das Profil ebenfalls durch und auch sie konnte nicht glauben, was sie zu Gesicht bekam.

„Was? Das kann nicht sein. Ich meine die waren Feinde wieso sollte...Ich glaub das einfach nicht!“

„Hallo kannst du uns mal aufklären anstatt herum zu schreien, das ist Annas Aufgabe. Was steht da bitte drin?“

„Lies doch selber, ich muss zu Alina.“

Mit diesen Worten warf Reika das Profil von Mitsuki auf den Tisch und rannte die Treppe hoch. Mitsuki hingegen überflog den Zettel nur kurz, bis auch sie aufstand und Reika folgte.

Mit dieser Aktion war die Gruppe völlig aus der Balance geworfen. Was gerade passiert war, wusste keiner mehr und erst recht keiner war mehr dazu in der Lage Mitsuki hinterher zu rennen und ihr das Profil wieder abzunehmen, um es sich selber durchzulesen. Anna hatte sich während des ganzen Geschehens wieder von ihrem Schock erholt und klärte die restlichen unwissenden auf.

„In dem Profil steht der Name ihrer Eltern. Wie wir wissen heißt sie mit Namen Toshiro, doch ihre Mutter war eine geborene Erbin der Dalin- Dynastie!“

„WAS?“

Nun war es offiziell, die Gruppe war außer Kontrolle. Der Tag hatte noch nicht mal richtig angefangen und schon waren die ersten Probleme aufgetreten. Doch zum

Erstaunen aller mischte sich Ren wenig später ein und brachte die Gruppe zur Ruhe.

„Wartet mal kurz. Das ist doch mehr als unwahrscheinlich. Immerhin waren die beiden Feinde bevor sie voneinander wussten. Das heißt, dass sie von Anfang an gelernt haben, dass sie Feinde sind, wieso sollten sie dann eine Beziehung eingehen? Das ergibt doch keinen Sinn!“

Nun war es Trey, der den Faden weiter spannte, den Ren mit dieser Aussage lose liegen gelassen hatte.

„Stimmt. Vielleicht ist das ein Trick um uns gegeneinander aufzubringen. Vielleicht haben die Typen nie damit gerechnet, dass wir etwas über die Toshiro- Dynastie herausfinden und haben geglaubt, dass sie Alina so für sich gewinnen könnten.“

„Möglich wäre alles. Aber ich bezweifle, dass sie geplant hatten uns entkommen zu lassen. Und außerdem wer hätte damit rechnen können, dass Marco deren Motorräder durchsucht?“

Jeanne bekam bei dieser Aussage nur wütende Blicke zugeworfen, da dieser Kommentar alles andere als Hilfreich war. Doch bevor einer etwas sagen konnte kam Mitsuki völlig aufgelöst zurück.

„Leute ihr müsst uns helfen. Alina hat sich in ihrem Zimmer eingeschlossen und lässt niemanden rein.“

„Wir sind schon da.“

Mit diesen Worten sprang Yo auf und folgte Mitsuki nach oben. Auch die anderen fackelten nicht lange und schlossen mit den beiden auf.

Genau in dem Moment als alle außer Anna oben waren, kamen drei Personen in das Haus.

„Hey ich dachte ich bring etwas Hilfe mit... Wo sind die anderen?“

Anna drehte sich bei diesen Worten um und erzählte den Neuankömmlingen was passiert war.

„Also weiß sie es jetzt. Super.“

„Moment woher wissen sie davon, Meisterin Kino.“

„Durch Zufall.“

Als Anna ihr daraufhin einen verwirrten Blick zu warf und sich dann mit einem auffordernden Blick an Mikihisa richtete, knickte dieser ein.

„Ok, du hast gewonnen. Wir haben die Informationen von Hao. Er hatte anscheinend ein sehr interessantes Treffen mit den Dalins. Keine Ahnung was genau da los war, mehr war nämlich nicht aus ihm herauszukriegen!“

„Davon hast du uns ja gar nichts erzählt.“

Während Mikihisa von Kino einen wütenden Blick kassierte, sah Anna nur etwas betrübt zu Boden. Damit war es offiziell, von Hao konnten sie ab jetzt nicht mal den leisesten Hauch von Hilfe erwarten, doch dass hatte sie sowieso nicht gedacht.

„Das heißt dann, dass er auf der Seite der Dalins ist. Man trifft sich nicht mit Feinden, es sei denn man plant sie zu vernichten. Und wenn er das getan hätte, würde er damit angeben.“

Doch bevor Anna noch etwas sagen konnte, hörten sie von oben her ein lautes Geschrei.

„Alina mach' sofort die Tür auf, sonst machen wir sie auf.“

„Was ihr kaputt macht dürft ihr bezahlen, Jungs!“

Bei diesen Worten herrschte kurze Stille, bis ein lautes Rumsen ertönte. Anna sah nur kurz zur Treppe, bis sie sich wieder den Neuankömmlingen zuwandte.

„Dass war wohl die Tür. Ich habe sie gewarnt. Also wie geht es jetzt weiter? Es gibt doch einen Grund wieso ihr da seid, oder?“

„Allerdings, Anna. Ihr hättet uns sofort informieren sollen, doch jetzt ist es zu spät um darüber zu diskutieren. Wir werden euch die nötigen Regeln kurz erläutern und das Training für den Kampf gegen die Dalins übernehmen!“

„Wenigstens einige Asakuras die über den Kampf bescheid wissen,...Entschuldigen sie Meisterin Kino, Meister Yomei ich...“

„Nach den gegebenen Umständen sehe ich über den Satz hinweg. Doch um eines müssen wir dich bitten und zwar dass sowohl Alina als auch die Personen mit einem Elementargeist das Haus und am besten Tokio sofort verlassen.“

Noch bevor Anna etwas dazu sagen konnte, kamen die meisten der jungen Schamanen die vor wenigen Minuten nach oben gerannt war wieder runter. Als sie dann die drei Neuzugänge sahen, klappten ihm die Kinnlade herunter und alle wichen wie abgesprochen einen Schritt zurück.

Da sich alle noch gut an die Putzaktion beim Schamanenturnier erinnerten und die wenigen Teppiche, die hier lagen voller Flecken waren, entschieden sie sich 1 Milliarde Kreuze zu machen wenn der Tag vorbei war. Ryu entschied sich mit seiner Charmanten Seite Eindruck zu schinden und elegant aus der Putzaktion raus zukommen.

„Meisterin Kino, womit können wir ihnen dieses Mal behilflich sein?“

Allerdings bewirkte diese Aktion für ihn das genaue Gegenteil.

„Du hast den Teil mit der Ehre vergessen und da du schon fragst, du könntest draußen 2000 Liegestützen machen. Ich bin heute mal nicht so. Und jetzt ab. So und jetzt zu euch...“

Ryu zog bei diesen Worten beleidigt ab und verrichtete im Garten die vorgeschriebenen 2000 Liegestützen. Trey der das sah und den Satz als bösen Vorboten verstand, erinnerte sich kurz an das Turnier und fiel buchstäblich auf die Knie.

„Ich flehe sie an Meisterin Kino, lassen sie uns nicht diese Haus putzten, bitte. Gnade.“

„Dürfte ich jetzt endlich mal ausreden. Du kannst deinen Freund jetzt Gesellschaft leisten und ihr anderen hört gefälligst zu.“

Nach diesen Worten wartete Kino, bis auch Trey draußen war und Liegestütze machte. Erst dann wendete sie sich wieder an die anderen.

„Wir sind hier um euch ein paar neue Kampftechniken beizubringen...“

„Welche denn, einem mit einem Wischmopp zu verprügeln?“

Erst nachdem Ren einen scharfen Blick von Kinos Seite bekam hob er abwehrend die Hände in die Luft.

„Schon gut, ich schließ mich den beiden schon freiwillig an.“

„Nicht so schnell, wer sagt, dass du Liegestütze machen darfst. Ich dachte vielmehr daran dich ins Bad zu schicken und den Teppich da drüben sauber zu machen.“

Ren hielt bei diesen Worten mitten in der Bewegung inne. Und sah Kino nur ungläubig an. Doch schon wurde ihm der Teppich von irgendjemand in die Hand gedrückt und er wurde einfach ins Bad geschoben. Kurz darauf fiel auch schon die Tür hinter ihm zu und er stand einfach nur an Ort und Stelle ohne in der Lage zu sein sich zu bewegen, geschweige denn Kinos Aufforderung nachzugehen.

Während dieser Aktion hatte Kino unbeirrt weiter gesprochen und schien nicht mal aus dem Konzept geraten zu sein.

„Wie gesagt wir sind hier um euch neue Kampftechniken beizubringen und euch das wichtigste über den Nachturnierkampf zu erzählen, damit ihr nicht die ganzen Bücher auswendig lernen müsst.“

„Was wären das denn für Kampftechniken, Meisterin Kino.“

„Zum einen die Erschaffung von Magnetangriffen und Schutzschilden. Die euch sowohl Zeke als auch Mikihisa schon während des Schamanenturniers demonstriert haben. Diese Techniken könnten im Kampf gegen die Dalins mehr als hilfreich sein, da ihre einen Kampf, der sich auf die reine Kampfesstärke verlieren werdet.“

Keiner der Anwesenden sagte ein Wort. Dafür hatten sie zuviel Angst, dass sie als nächstes eine von Kinos Strafen abbekamen.

- Bei Alina, Reika und Mitsuki -

Reika und Mitsuki hatte die Junges dazu gebracht die Tür auf zu brechen. Als sie sahen dass Alina mehr als nur am Ende ihrer Nerven war schmissen sie die Jungs aus dem Zimmer, die sofort nach unten gingen und die drei Mädchen allein ließen. Die beiden setzten sich dann zu ihrer Freundin und versuchten sie irgendwie aufzuheitern. Es dauerte eine zeitlang bis Alina überhaupt in der Lage war irgendetwas herauszubringen, doch dann sprudelte es förmlich aus ihr heraus.

„Wieso ist die Welt nur so ungerecht. Ich meine was habe ich getan, dass man mich so bestraft.“

„Hey jetzt reg dich ab, so schlimm ist das doch auch nicht. Ich meine was sagt das schon aus. Deine Mutter war die Erbin der Dalin- Dynastie, was soll's. Immerhin ändert das doch nichts an unserem Verhältnis.“

„Wieso seid ihr euch so sicher. Was ist wenn ich bei der letzten Schlacht nicht wählen kann, oder nur zwischen zwei Optionen wie ‚entweder ich schließe mich den Dalins an‘ oder ‚ich muss unbeteiligt herumstehen und anwesend sein‘ habe. Immerhin läuft alles auf ein bestimmtes Gleichgewicht hinaus. Und in den Büchern steht dass es nur einen Wächter der Schatten gibt und viele Wächter des Einheitssterns, was ist wenn...“

Mitsuki und Reika sahen sich bei diesen Worten kurz an, schüttelten jedoch energisch den Kopf und schrieten Alina danach förmlich an.

„Sag mal spinnst du.“

Alina warf den beiden daraufhin einen verständnislosen Blick zu. Sie wusste selbst nicht mehr was sie tun sollte, geschweige denn wer sie war, doch ihre Freundinnen schienen zu wissen wie sie fühlte und handelten dementsprechend.

„Hör zu Alina, du bist du, weil du es willst, richtig. Also was ich meine ist...“

„Was Mitsuki meint ist, dass du unsere Freundin bist, weil es deine Entscheidung war und nicht weil deine Eltern es so entschieden haben.“

Alina nickte nur kurz und versuchte sich wieder zu beruhigen. Doch da es ihr nicht so richtig gelang, holte Reika ein Buch hervor.

„Was meint ihr, sehen wir mal nach was genau zu den Wächtern in dem Buch steht?“

Alina nahm das Buch nur entgegen und blätterte etwas darin herum, bis sie schließlich bei einem der hinteren Kapitel zum stehen kam.

„Regeln der Wächter des Sterns der Einheit? Klingt doch irgendwie interessant, oder nicht?“

„Ja aber die Regeln sind blöd ich meine hört euch das mal an. Die Wächter dürfen den Tempel nur mit dem Segen des Geisterkönigs verlassen außerdem ist es ihnen nicht gestattet eine freundschaftliche geschweige denn höhere Bindung mit den Träger des Einheitssterns zu pflegen. Das Verhältnis der beiden ist unter jeden Umständen auf das niedrigste zu beschränken.“

„Oh man, dann wäre wir die falschen um den Einheitsstern zu meistern, besonders Yo.“

Immerhin freundet er sich ja mit jedem an, den er trifft. Aber wozu diese Regel, dass ist doch...“

Noch bevor Mitsuki die Richtigen Worte finden konnte, mischte sich Alina ein, die gerade etwas Interessantes gefunden hatte.

„Hier steht etwas zu den Aufgaben. Alle 500 Jahre, zur Zeit der Nachturnierkämpfe, wird eine Wächterin dazu auserwählt direkt in die Kämpfe einzugreifen. Sie ist damit in der Lage dem Träger des Einheitssterns den Zugang zu der gesamten Macht zu gewähren, damit dieser eine Verbindung zwischen der Dimension des Schamanenkönigs und der des Geisterkönigs herstellen kann. Zu jeder anderen Zeit sind die Wächter für die Überwachung der Meisterung des Einheitssterns verantwortlich. Jeder Wächter führt den Schamanen durch eine bestimmte Aufgabe und vermittelt ihm die entsprechenden Regeln zu der jeweiligen Aufgabe.“

„Ah, jetzt verstehe ich die Regel. Damit soll vermieden werden, dass die Wächterin beeinflusst wird und nur aus Vertrauen zu dem Träger die Verbindung herstellt und vielleicht unwissend eine Katastrophe herausbeschwirt. Und die Tatsache das jeder eine Aufgabe betreut verhindert auch, dass ein zu enger Kontakt stattfindet.“

Nun waren die drei wieder mehr als nur im Geschehen. Zwar hatte Alina das ganze noch nicht ganz überwunden doch die Ablenkung hatte wahre Wunder bewirkt

„Wahrscheinlich.“

Mehr sagte Alina nicht dazu, sondern blätterte noch etwas weiter.

Als sie das Ende erreicht hatte schlug sie es zu und wollte es zur Seite legen. Auf einmal jedoch riss Mitsuki ihr das Buch aus der Hand und blätterte das Buch von hinten durch. Bei dem Anfang des letzten Kapitels blieb sie jedoch stehen und las es sich mit weit aufgerissenen Augen durch.

„Was ist den jetzt mit dir los, Mitsuki?“

„Das letzte Kapitel wurde später eingetragen. Hier geht es um eine Wächterin, die gegen die Gesetze des Geisterkönigs verstoßen hat!“

„Zeig her, Mitsuki...was soll denn das!“

Doch anstatt Alinas Aufforderung nach zu gehen schloss diese das Buch und stellte sich in einer Art Vortragshaltung vor den beiden hin. Kurz darauf räusperte sie sich und fing an zu erzählen.

„Gönnt mir mal etwas Spaß. Also in dem Kapitel geht es um eine junges Mädchen, die etwas von der Welt sehen wollte. Aus diesem Grund verließ sie den Tempel des Einheitssterns in aller Heimlichkeit und erkundete die Gegend. Dies geschah jedoch in einer Zeit, in der Menschen mit übernatürlichen Kräften als Hexen verbrannt wurde, wovon diese jedoch nichts ahnte. Was genau geschah ist bis heute ein Rätsel, doch sicher war, dass man entdeckt hatte, dass es sich bei dem Mädchen um eine Schamanin handelte. Durch einige unglückliche Zufälle, die in ihrer Gegenwart vorgefallen sind wurde sie als Botin des Unglücks bezeichnet. Die verängstigten Menschen wollten sie daraufhin loswerden doch es gelang ihr noch in letzter Minute zu fliehen, da ihr ein paar Naturgeister zu Hilfe eilten... Moment mal kurz, muss noch mal nachlesen.“

Mit diesen Worten schlug Mitsuki das Buch wieder auf und überflog den Text noch mal, bevor sie die Geschichte wieder mit der gleichen Spannung weiter erzählte.

„Wo war ich, ach ja. Fest steht, dass von dem Mädchen seit diesem Tag nichts mehr gesehen wurde. Dies war auch unmöglich, da sich das Mädchen die restlichen Jahre fernab der Zivilisation aufgehalten hatte und keinen Schritt mehr aus dem Tempel gewagt hatte. Doch nach einigen Jahren als sie zu einer schönen jungen Frau

herangewachsen war wollte sie sich für dieses Verhalten rächen, besonders da sie erfahren hatte, dass sie beinahe dasselbe Schicksal wie ihrer Mutter erleiden musste...“ Nach diesen Worten sah Mitsuki noch mal flüchtig in das Buch, da sie ja nichts Falsches erzählen wollte. Immerhin wollte sie das ganze nur etwas anschaulicher machen das eigentlich Geschehen jedoch nicht verkehrt rüberbringen.

„Doch sie konnte noch nicht mal einen Angriff auf ihr Opfer abfeuern, da sie kurz nachdem sie ausgeholt hatte schon gestoppt wurde. Auch das Opfer wurde dadurch auf die Situation aufmerksam, doch der junge Mann, der den Angriff verhindert hatte, tat so als wäre nichts gewesen. Was weiter zwischen den beiden war, blieb allerdings ein Rätsel. Fest stand nur, dass die junge Wächterin abermals in den Tempel zurückkehrte. Ihre Rache war auf wundersame Weise verflogen. Doch ein weiterer Ausbruch wurde ihr anschließend von den älteren Wächtern verwehrt, weshalb sie die restlichen Jahre nichts als die Wände des Tempels zu sehen bekam...“

Doch weiter kam Mitsuki nicht mehr. Nach diesem Satz stand Alina vom Bett auf und versuchte Mitsuki das Buch aus der Hand zunehmen.

Sie konnte nicht glauben, dass das Ganze was Mitsuki gerade erzählt hatte wirklich in dem Buch stand und wollte sich selber davon überzeugen. Doch diese wollte das Buch einfach nicht rausrücken.

„Alina das ist unfair, lass mich zu Ende erzählen.“

Noch bevor Alina etwas dazu sagen konnte, wurde sie von Reika mit einem Kissen beworfen, welches sofort zurückkam. Mitsuki sah nur zu wie ihre Freundinnen sich eine kleine Kissenschlacht lieferten, bevor sie erschöpft auf den Boden setzten. Diese Situation nutze Mitsuki um ihre Geschichte weiter zu erzählen, bevor Alina ihr doch noch das Buch wegschnappen konnte.

„Die junge Wächterin sah ein, dass sie nicht gegen die wachsamen Augen ihrer Mentorin ankam und vertiefte sich zur Ablenkung in ihre Aufgaben als Wächterin. Nach einigen weiteren Jahren wurde sie zur Hauptwächterin ernannt und war für die Beaufsichtigung der letzten Prüfung zur Meisterung des Einheitssterns verantwortlich. Dies galt als ehrenvollste Aufgabe. Die Tatsache, dass diese Wächter kaum etwas zu tun hatten, änderte daran überhaupt nichts. Denn irgendwann das war sicher würde auch die schwerste Aufgabe gemeistert werden. Und so war es auch, doch der Schamane der der Meisterung des Einheitssterns näher als je zuvor schien, war gleichzeitig der Schamane, der sie damals von ihrem Plan abgehalten hatte.“

„Soviel zum Thema neutral. Lass mich raten sie haben sich ineinander verliebt, er hat den Einheitsstern gemeistert und die beiden sind zusammen gekommen...warte, soll das heißen, dass Alina dann auch eine Nachfahrin von Hao ist. Mensch ich dreh durch, dass hast du dir doch ausgedacht Mitsuki, gib es endlich zu.“

Mitsuki setzte bei Reikas Worten eine nachdenkliche Mine auf. An diese Schlussfolgerung hatte sie noch gar nicht gedacht. Sie wollte die Situation mit der Geschichte lediglich auflockern.

„So steht das nicht hier drinnen. Das einzige was hier noch steht ist, dass die Wächterin gegen ein weiteres Gebot verstieß, in dem sie sich in diesen Schamanen verliebte und er wirklich den Einheitsstern gemeistert hatte. Doch dann kommt so etwas wie ‚doch genau diese Liebe brachte sie zu Fall‘. Keine Ahnung was das bedeutet, ich bin auch verwirrt. Aber ich bezweifle, dass es ein Happy End gab. Deswegen wollte ich das auch nicht zu Ende erzählen sondern etwas, na ja ihr wisst schon.“

„Ich glaube wir sollten mal wieder runter gehen und den anderen diese Geschichte

erzählen, mal sehen was sie davon halten.“

Die anderen stimmten Reika nur zu, doch als sie unten ankamen wären sie am liebsten wieder in ihrem Zimmer verschwunden und hätten die Tür wieder zusammen geklebt, eingehängt und abgeschlossen. Doch leider kam diese Entscheidung etwas zu spät für die drei Mädchen.

Ja, ja, Mädels auf ins Verderben. Wenn sie das wüssten würden sie sicherlich oben bleiben. Was als nächstes passiert, müsst ihr entweder erraten, oder ihr seht euch einfach das nächste Kapitel an. Hochladedatum wäre dann der 1.7.09. Bis dahin wünsche ich viel Spaß.

eure Misato